

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

September 1967



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 9/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im November 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

September 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe sind im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im September 1967 gegenüber August 1967 saisonbedingt um 6,7 % zurückgegangen, was sich naturgemäß besonders im Beherbergungsgewerbe (- 13,6 %) ausgewirkt hat. Auch gegenüber September 1966 hat das Gastgewerbe insgesamt einen Rückgang (- 1,3 %) zu verzeichnen, der allerdings nur auf die Entwicklung des Gaststättengewerbes (- 2,5 %) zurückzuführen ist, da das Beherbergungsgewerbe eine geringfügige Steigerung (+ 1,5 %) aufzuweisen hat. Beeinflußt von dem regional unterschiedlichen Reiseverkehr ist der Umsatz im Beherbergungsgewerbe besonders in Hessen und Berlin (West) (jeweils + 8 %) und in Niedersachsen (+ 3 %) beachtlich gestiegen, während er in den anderen Ländern sich nur unwesentlich verändert hat.

Im Gaststättengewerbe lagen die Umsätze in den Bahnhofswirtschaften (+ 3,1 %) und in den Cafés (+ 0,8 %) geringfügig über dem Vorjahresmonat, bei den Gast- und Speisewirtschaften (- 3,1 %) sowie bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (- 0,8 %) etwas darunter.

Im Beherbergungsgewerbe erhöhten sich die Umsätze - die Gasthöfe (- 1,5 %) ausgenommen - in den Hotels um 2,4 % sowie in den Fremdenheimen und Pensionen um 5,1 %.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 4,3 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 1,2 %). Dies trifft aber nur auf die Hotels zu (+4,0 % bzw. + 2,5 %). In den Fremdenheimen und Pensionen ist eine umgekehrte Entwicklung festzustellen; hier stieg der Verpflegungsumsatz um 6,7 % und der Übernachtungsumsatz nur um 1,5 %. Eine abweichende Entwicklung hatten die Gasthöfe; während der Übernachtungsumsatz um 11,4 % zugenommen hat, ist der Verpflegungsumsatz um 2,2 % zurückgegangen.

Die zusammengefaßten Umsätze der Monate Januar bis September 1967 lagen nur geringfügig über denen des entsprechenden Zeitabschnitts des Vorjahres, und zwar im Gaststättengewerbe um 0,3 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,1 % und im Gastgewerbe insgesamt um 0,6 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Sept. 1967 Aug. 1967	Sept. 1967 Sept. 1966 %	Jan./Sept. 1967 Jan./Sept. 1966

Gesamtumsatz ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	- 6,7	- 1,3	+ 0,6
Gaststättengewerbe ²⁾	- 3,1	- 2,5	+ 0,3
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 2,4	- 3,1	+ 0,3
Bahnhofswirtschaften	- 1,5	+ 3,1	- 3,5
Cafés	- 11,7	+ 0,8	+ 1,4
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 2,4	- 0,8	+ 1,7
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 13,6	+ 1,5	+ 1,1
davon			
Hotels	- 5,8	+ 2,4	+ 0,7
Gasthöfe	- 21,6	- 1,5	+ 0,1
Fremdenheime und Pensionen	- 20,1	+ 5,1	+ 5,6
Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 14,2	+ 1,2	+ 1,1
davon			
Hotels	- 7,4	+ 2,5	+ 0,5
Gasthöfe	- 21,3	- 2,2	+ 0,5
Fremdenheime und Pensionen	- 17,8	+ 6,7	+ 6,1
Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 10,4	+ 4,3	+ 3,6
davon			
Hotels	- 1,5	+ 4,0	+ 2,9
Gasthöfe	- 21,4	+ 11,4	+ 6,3
Fremdenheime und Pensionen	- 22,6	+ 1,5	+ 4,4

- 1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).